

Öffentliche Vorträge im Bereich des ökologischen Landbaus

Автор(и): Растителна защита
Дата: 04.10.2022 Брой: 10/2022



Am 5. Oktober 2022 um 13:30 Uhr halten Wissenschaftler des Gemüseforschungsinstituts Maritsa zwei öffentliche Vorträge zum Thema ökologischer Landbau. Die Vorträge richten sich an Hobbygärtner, Landwirte und Gemüsebauern.

Interessierte können an den Vorträgen persönlich im Konferenzsaal des VCRI „Maritsa“ am Brezovsko Shose Blvd. 32 in Plovdiv oder online unter folgender Adresse teilnehmen: <https://us02web.zoom.us/j/85052684617>

Meeting-ID: 850 5268 4617

Kenncode: 858579

Die Vorträge behandeln folgende Themen:

„Botanische Pflanzenschutzmittel als grüne Pestizide – eine Alternative zur Schädlingsbekämpfung im Gemüsebau“

Vortragende: Assoc. Prof. Vinelina Yankova, PhD, VCRI «Maritsa»

Chemische Insektizide werden seit Jahrzehnten zur Bekämpfung von Schädlingen eingesetzt, die Gemüsekulturen befallen und Infektionskrankheiten übertragen. Sie können Insektenpopulationen schnell unter Kontrolle bringen, insbesondere wenn große Flächen behandelt werden müssen. Dies hat jedoch seinen Preis. Die darin enthaltenen giftigen Substanzen können die menschliche Gesundheit und die Umwelt schädigen, während einige Schädlinge überleben und Resistenzen entwickeln können. Um diese Probleme zu lösen, arbeitet ein von der EU finanziertes Forschungskonsortium an einer neuen Generation von „Biopestiziden“, die schädlingsspezifisch, für den Menschen unschädlich sind und keine Resistenzen entwickeln. Auch botanische Insektizide mit Pflanzenextrakten, sogenannte „grüne Pestizide“, die eine Alternative zu synthetischen Insektiziden in der Landwirtschaft darstellen, gehören zu dieser Produktgruppe. Sie stammen aus der Natur und sind umweltfreundlich.



„Methoden im Gartenbau zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit und zur Vorbeugung von Pflanzenkrankheiten und Schädlingen“

Vortragende Chief Assistant Prof. Tsvetanka Dincheva, PhD, VCRI «Maritsa»

Optimale Erträge von Pflanzen mit hoher Qualität, niedrigen Produktionskosten und einem geringeren Auftreten von Krankheiten und Schädlingen können durch den Einsatz alternativer Mittel, Methoden und Ansätze erreicht werden, die die menschliche Gesundheit schützen und schonend mit der Natur umgehen. Ihre Anwendung erfordert keine zusätzlichen finanziellen Aufwendungen und basiert auf einem ganzheitlichen Ansatz durch die Nutzung natürlicher Ressourcen, die Berücksichtigung der Pflanzenbedürfnisse, die Verwertung von Abfallprodukten, die Fruchtfolge und den Mischkulturanbau.

Die Initiative ist Teil des Programms der „Schule für Fortgeschrittenen Gartenbau“ im Rahmen des Projekts PlantaSYST/SGA-CSA Nr. 739582, Horizon 2020.